



## Sozialpreis des Landkreises Erding

Zum ersten Mal verlieh der Landkreis Erding auf Initiative von Landrat Martin Bayerstorfer den Sozialpreis für beispielhaftes, insbesondere ehrenamtliches Handeln im sozialen Bereich.

Der Preis wird einmal im Jahr an höchstens zwei Personen oder Gruppen vergeben und ist mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von jeweils 2.000 Euro verbunden. Die Preisträger müssen sich durch ihr Engagement auf dem Gebiet der Altenhilfe, der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, der Hospizarbeit, der Betreuung von Kranken oder Menschen mit Behinderung und der Hilfe für die sozial oder wirtschaftlich Benachteiligten (auch Geflüchtete bzw. Asylsuchende) oder der Jugendarbeit

im Landkreis Erding auszeichnen. Der Sozialpreis soll insbesondere eine Anerkennung sein für die Leistungen von ehrenamtlich tätigen Personen, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Privatinitiativen und anderen Organisationen im Landkreis Erding. In der Sitzung des Kreisausschusses vom 23. Oktober 2023 wurden die Preisträger des erstmals ausgelobten Sozialpreises des Landkreises Erding verkündet. Ausgezeichnet wurden Ottilie Kober und der „Kunterbunte Familien e.V.“. Frau Kober erhielt die Auszeichnung

für ihr jahrzehntelanges Wirken in der Krankenpflege und in der Palliativversorgung. Sie ist Gründungsmitglied des Christophorus Hospizvereins. Der Verein Kunterbunte Familien ist eine Initiative für Eltern mit Kindern mit besonderem Förderbedarf, die eine wesentliche Hilfe für die Betroffenen darstellt. Landrat Martin Bayerstorfer bedankte sich in seinen Laudationes für das herausragende soziale Engagement der Preisträgerinnen und betonte die Bedeutung ihrer Tätigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises.



v.l. Ottilie Kober, Staatsministerin Ulrike Scharf, Tanja Kroker und Landrat Martin Bayerstorfer



GEOWÄRME ERDING

## Fernwärmeversorgung Erding

Zweckverband für Geowärme Erding verlängert Vertrag mit Fernwärmenetzbetreiber IQONY Energies GmbH

Die Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband für Geowärme Erding (ZVGeo) und der IQONY Energies GmbH aus Saarbrücken wird bis 2038 fortgesetzt. Aus der Entdeckung von warmem Thermalwasser bei einer Erdölbohrung 1983 entwickelte sich das einstige "Geowärmeprojekt Erding" zu einem bedeutenden Geothermie-Projekt in Deutschland. „Geothermie effektiv und wirtschaftlich zu verwerten, war damals eine innovative und richtungsweisende Entscheidung“, sprach Landrat und Verbandsvorsitzender Martin Bayerstorfer bei der Vertragsunterzeichnung. „Die Vertragsverlängerung ist ein wichtiger Schritt, um die Erfolgsgeschichte der geothermischen Fernwärmeversorgung in Erding fortzusetzen.“ Die Saarberg Fernwärme GmbH, heute IQONY Energies GmbH, trat 1994 in die Partnerschaft ein. Die langjährige

Kooperation, gestützt auf einen Rahmen- und Pachtvertrag, wurde mehrmals verlängert, zuletzt bis 2033. Die jüngste Anpassung der Verträge beinhaltet eine Laufzeitverlängerung bis zum 31.12.2038 und eine Anpassung der Pachtzahlungen. Das Fernwärmenetz erstreckt sich mittlerweile auf 31 km und versorgt rund 800 Kunden mit umweltfreundlicher Fernwärme. Die beiden Heizwerke erreichen im

Endausbau einen Gesamtanschlusswert von 75 MW, was etwa 15 % des Erdinger Wärmebedarfs entspricht. Der Ertrag aus der geothermischen Förderung entspricht einer jährlichen Brennstoffmenge von 7.000.000 Liter Heizöl, deren Verbrennung und Verbrauch in Erding dadurch vermieden werden. Darüber hinaus werden so rund 14.500 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich kompensiert. ■



v.l. Jürgen Kirsch, Leiter Kooperationsmanagement IQONY, IQONY-Geschäftsführerin Anke Langner, Landrat Martin Bayerstorfer, Oberbürgermeister Max Gotz, Michael Perzl, Geschäftsleiter ZVGeo

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

SOZIALES

## Sprechtage „Geldleistungen für Familien“ in Dörfern

Experten des Netzwerkes für Familienleistungen im Landkreis Erding geben unkompliziert Auskünfte und helfen bei Antragstellung zu Kindergeld, Kinderzuschlag, Elterngeld und Elterngeld Plus, Kinderbetreuungskosten, Bürgergeld, Wohngeld und zu vielen weiteren Themen.

Jeweils mittwochs von 8:00 bis 11:15 Uhr  
Nächster Termin: 17.04.2024  
Familienstützpunkt Dörfern  
Kinder- und Jugendhaus Dörfern  
Rinninger Weg 1, 84405 Dörfern

Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und Termine finden Sie auch in der Familien-App des Landkreises Erding <https://familienapp.landkreis-erding.de>. Das Netzwerk für Familienleistungen im Landkreis Erding ist eine Kooperation des Landkreises Erding mit der Familienkasse Bayern Süd und dem Jobcenter ARUSO Erding. ■

## Chemiebereich der Realschule Taufkirchen auf neuem Stand

Der Chemieraum, der aus dem Jahr 1977 stammte und den modernen Unterrichtsanforderungen nicht mehr gerecht wurde, wurde in einen multifunktionalen Unterrichtsraum umgewandelt.

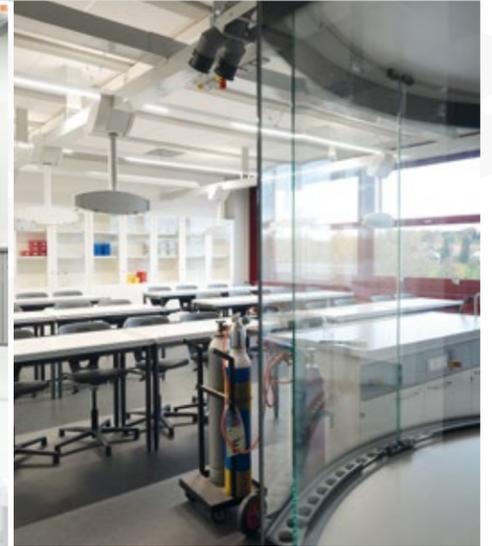
Die Beleuchtung wurde vollständig auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Der ehemalige Hörsaal, ein Stufensaal, wurde in einen zeitgemäßen Unterrichtsraum umgewandelt. Der angrenzende, ehemals als Abstellkammer genutzte Säureraum wurde integriert, wobei Wände abgerissen und neu aufgebaut wurden, um die Fläche optimal zu nutzen. Die Bodenbeläge wurden ebenfalls erneuert. Um den modernen Unterrichtsanforderungen gerecht zu werden und für zukünftige Herausforderungen, einschließlich Pandemien, besser gerüstet zu sein, wurde eine neue kontrollierte Lüftungsanlage installiert, die beide Räume effizient be- und entlüftet. Im Lehrerbereich wurde nicht nur ein herkömmlicher Abzug für chemische Experimente integriert, sondern auch ein mo-



Studienrat Roland Eser, Fachschaft Chemie führt gemeinsam mit Schülerinnen den anwesenden Gästen, darunter Bürgermeister Stefan Haberl und Landrat Martin Bayerstorfer (vorne rechts), ein Chemieexperiment vor.

biler Abzug. Die neue Möblierung des Chemiebereichs umfasst einen festen Arbeitstisch für Lehrervorbereitung mit integrierter Laborpülmaschine, eine freistehende Arbeitszelle in der Raummitte, an der fahrbare Laborwagen angedockt werden können, sowie optimierte Stauraumlösungen durch Schränke entlang der Raumwände. Dabei wurden ressourcenschonend neue wertige Chemikalienschränke, eine freistehende Lehrer-Vorbereitungszelle und ein Lehrerarbeitstisch integriert. Ursprünglich im Haushalt mit 360.000 € vorgesehen, belaufen sich die Gesamtkosten auf 557.000 €. Trotz dieser leicht über den Ansatz hinausgehenden Kosten wird der

Landkreishaushalt dank geschickter Finanzplanung nur knapp überschritten, da die Differenz zwischen den tatsächlichen Kosten und dem ursprünglichen Ansatz in etwa der staatlichen Förderung entspricht. Landrat Martin Bayerstorfer betonte die Bedeutung von Chemie für aktuelle gesellschaftlichen Herausforderungen wie den Klimawandel: „Die grundlegenden Gesetze der Physik und der Chemie und die daraus gewonnenen Erkenntnisse tragen maßgeblich zur Entwicklung unserer Gesellschaft bei.“ Stefan Haberl, erster Bürgermeister der Gemeinde Taufkirchen und Schulleiterin Melanie Aufleger dankten dem Landrat, dem Landkreis und dem Kreistag für die-



se wichtige und in der heutigen Zeit nicht selbstverständliche Investition in die Zukunft der Kinder, und freuen sich, den Schülern und Lehrern einen zeitgemäßen und sicheren Chemiebereich bieten zu können, der den Anforderungen moderner Bildung gerecht wird. ■

## BILDUNG

## Eine Schule in Afrika entsteht – mit Unterstützung aus dem Landkreis

Landrat Martin Bayerstorfer engagiert sich seit einigen Jahren für das Projekt „1000 Schulen für unsere Welt“ der Rainer-Meutsch-Stiftung FLY & HELP.

Mit den bisher gesammelten Spendengeldern konnte nun der Bau einer Schule in Agonmey/Benin begonnen werden. Sein Augenmerk in der Asylpolitik galt neben der menschenwürdigen Versorgung und Unterbringung der dem Landkreis Erding zugewiesenen Geflüchteten auch schon immer der Bekämpfung von Fluchtursachen. Um hier ein Zeichen zu setzen, hat Landrat Bayerstorfer durch privates Engagement und mehrere Spendenaufrufe die Planung und den Bau der Schule auf dem afrikanischen Kontinent vorangetrieben. „Ich freue mich, dass der Bau schnell voranschreitet und schon bald Kinder und Jugendliche vor Ort beschult werden können. Bildung schafft Teilhabe und fördert den Zugang zum Arbeitsmarkt. Gut ausgebildete Menschen müssen somit nicht aus Perspektivlosigkeit ihr Land verlassen und möglicherweise eines der menschenverachtenden Angebote krimineller Schleuserbanden annehmen. Sie können sich in ihrem Heimatland mitsamt ihrer Familie eine Zukunft aufbauen. Davon profitiert letztlich auch die Wirtschaft vor Ort.“, so der Landrat. Damit das Projekt noch weiter ausgebaut werden kann, werden weitere Spenden dankend entgegengenommen. ■

Spendenkonto:

Fly & Help, Westerwaldbank eG

IBAN: DE94 5739 1800 0000 0055 50

BIC: GENODE51WW1

Verwendungszweck 1: Landkreis Erding  
Verwendungszweck 2: Adresse des Spenders  
(bei Wunsch einer Spendenbescheinigung)

## Einweihung der renovierten Geriatrie-Zimmer in der Klinik Dorfen

Die Sanierungsarbeiten in der geriatrischen Abteilung der Klinik Dorfen sind abgeschlossen. Die 20 geriatrischen Plätze teilen sich in 8 Doppelbettzimmer mit barrierefreier Nasszelle, ein Doppelbettzimmer mit behindertengerechter Nasszelle und zwei Einzelbettzimmer mit behindertengerechter Nasszelle sowie einen Therapieraum auf.



„Die steigende Lebenserwartung sowie der demografische Wandel führen zu einer zunehmenden Anzahl älterer Menschen in der Gesellschaft. Mit dieser Entwicklung geht einher, dass auch die Anzahl geriatrischer Patienten, die eine spezialisierte Behandlung benötigen, in den medizinischen Einrichtungen ansteigt“, verdeutlichte Landrat Martin Bayerstorfer bei der Einweihung. „Aus diesem Grunde war die Etablierung einer akutgeriatrischen Hauptabteilung zur Optimierung der Versorgung älterer Menschen im Landkreis Erding sowie zur Stärkung des Standortes Dorfen unabdingbar.“ Nach der Eröffnung der Geriatrie im April 2022 beschloss der

Bauausschuss im Mai 2022 die Teilmodernisierung der Klinik Dorfen. Neben der barrierefreien Neugestaltung der Geriatriezimmer umfassten die Maßnahmen den Austausch der gesamten Lüftungsanlage im Bettenhaus, den Einbau einer trockenen Löschwasserleitung, die Erneuerung der Bereichskontrolleinheiten für die medizinischen Gase und die komplette Brandschutzsanierung des gesamten Umbaubereichs. Zudem erfolgte der Einbau von drei Büroräumen im bestehenden Dachgeschoss. Durch den Austausch und die Wiederinbetriebnahme der stillgelegten Aufzugsanlage aus dem Jahr 1964 ist nun auch die Kapelle im Dachgeschoss aus dem

Jahr 1928 für alle Besucher wieder zugänglich. Und das in grundlegend renovierter Form. Neben eines neuen Farbanstrichs wurde der Boden erneuert und der Altar durch den Klinikmaler grundlegend überarbeitet. 4,35 Mio Euro waren für die Maßnahmen veranschlagt, die Endabrechnung wird sich voraussichtlich auf knapp 4 Mio Euro belaufen. „Und das in Zeiten hoher Inflation und explodierender Baukosten“, betonte Bayerstorfer. Von den 21 vergebenen Gewerken wurden 12 von landkreisansässigen Firmen bewerkstelligt. Das entspricht einer Quote von knapp 60 Prozent. Ein Beweis für die hervorragende Leistungsfähigkeit des heimischen Handwerks, so Bayerstorfer. Neben der Geriatrie ist die Klinik Dorfen mit der Abteilung für Innere Medizin auch ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung des östlichen Landkreises Erding mit einer Notaufnahme und einer durchgehenden Arztpräsenz rund um die Uhr. Sie verfügt über 42 Betten, davon drei Überwachungsbetten. Die Patienten werden in erster Linie von niedergelassenen Ärzten eingewiesen oder kommen notfallmäßig mit dem Rettungsdienst zur Aufnahme. 2022 wurden 1350 Patienten versorgt, in der Geriatrie wurden von Januar bis Ende November 2023 316 stationäre Patienten betreut. Die bislang 20 Betten sollen 2024 auf 25 erweitert werden. ■

## ILS Erding erzielt Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2015

Großer Erfolg für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle Erding (ILS).



Die ILS hat Ende November ein dreitägiges Qualitätsmanagements-Audit mit Höchstauszeichnung abgeschlossen und ist für weitere drei Jahre DIN ISO 9001:2015-zertifiziert. Geprüft wurden die Betriebsbereitschaft, die Auftragsannahme, Disposition und Schnittstellen-Management mit Systembeteiligten und Feuerwehralarmierung sowie weitere Bereiche der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr. Landrat Martin Bayerstorfer gratuliert: „Das Zertifikat ist ein herausragender Beweis für die Leistungsfähigkeit unserer Integrierten Leitstelle, die tagtäglich im Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger ist. Mein Glückwunsch und aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Besonders hervorgeho-

ben werden der Onboarding-Prozess bei neuen Mitarbeitern mit eins-zu-eins-Betreuung, das Qualitäts- und Informationsmanagement sowie die Dokumentationsverfahren. Die Integrierte Leitstelle Erding wird vom Landkreis Erding betrieben. Die ILS Erding ist zuständig für die Landkreise Erding, Freising und Ebersberg mit 475.065 Einwohnern (Stand 30.06.2023) in 71 Gemeinden auf einer Fläche von 2.220 Quadratkilometern. Bei ihr laufen alle Notrufe und Alarmmeldungen über die Notrufnummer 112 ein. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen die Beurteilung der Dringlichkeit eines Einsatzes, Notfalles oder größeren Schadensereignisses, die Entscheidung über die zu alarmierenden Organisationseinhei-

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

## 10 Jahre Schlaganfallereinheit am Klinikum Landkreis Erding

Bereits in 2022 wurde die Station nach den Standards der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zertifiziert.

Die Leitende Oberärztin Dr. Kerstin Dembowski freut sich über die offizielle Bestätigung der hohen medizinischen Qualität zum Jubiläum: „Unsere Stroke Unit ist eine absolute Ausnahmestation. Ähnlich große Krankenhäuser verfügen in der Regel nicht über vergleichbare Behandlungsstandards.“ Eine Stroke Unit ist eine spezialisierte, interdisziplinäre Abteilung, die Patienten mit Schlaganfällen behandelt und versorgt. Die Voraussetzungen sind hoch. So müssen u.a. Computertomographie und Labor rund um die Uhr zur Verfügung stehen und bestimmte Untersuchungen wie etwa Angiographie jederzeit möglich sein. Im Klinikum in Erding besteht das rund 20-köpfige Team der Stroke Unit aus Spezialisten der Disziplinen Innere Medizin,



Das Team der Stroke Unit mit Klinikdirektor Dr. Dirk Last (ganz rechts)

Neurologie, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Fachpflege und Sozialdienst, die sich in täglichen Konferenzen austauschen. So lassen sich die gefürchteten schweren Folgeschäden

wie Lähmungen oder Sprachstörungen etc. besser verhindern. Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit der Notaufnahme, der Kardiologie und der Radiologie. ■

KLINIKUM LANDKREIS ERDING

## Psychosoziale Hilfe bei Krebs: Klinikum Landkreis Erding kooperiert mit Bayerischer Krebsgesellschaft

Nach der dauerhaften Etablierung der ambulanten psychoonkologischen Betreuung Mitte vergangenen Jahres erweitert das Klinikum Landkreis Erding das Angebot für Krebspatienten durch eine Kooperation mit der Bayerischen Krebsgesellschaft (BKG).

Der gemeinnützige Verein zog zum 1. Januar 2024 ein Büro im Personalwohnheim direkt neben dem Klinikum. Landrat Martin Bayerstorfer und Klinikdirektor Dr. Dirk Last schlossen einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit Präsidium und Geschäftsführung der BKG. „Eine Krebserkrankung befällt neben dem Körper vor allem auch die Psyche. In dieser Ausnahmesituation muss den betroffenen Menschen und deren Angehörigen in ihrer Verzweiflung und Hilflosigkeit zusätzlich zur medizinischen Behandlung in besonderem Maße auch emotional und sozial geholfen werden“, betont Bayerstorfer. „Hier stellt die Bayerische Krebsgesellschaft eine perfekte Ergänzung zur bereits hier am Standort ansässigen Psychoonkologie dar.“ Die Psychoon-

kologie ist ein Bereich der medizinischen Psychologie, der sich mit der konkreten psychologischen Unterstützung und Betreuung von Menschen befasst, die von Krebs betroffen sind. Die Disziplin beschäftigt sich mit den emotionalen, sozialen und psychologischen Herausforderungen, die eine Krebsdiagnose und -behandlung mit sich bringen. Die Psychoonkologie ist keine Alternative zur medizinischen Behandlung, sondern eine Ergänzung, um den Menschen während seiner Krebserkrankung ganzheitlich zu unterstützen. Das Beratungsangebot der BKG hingegen umfasst die Vermittlung von psychologischen Hilfen und sozialen Regelleistungen, einschließlich der zugehörigen Beratung und Begleitung und der Erschließung sozialstaatlicher Hilfen sowie die Be-

antwortung sozialrechtlicher Fragen. Das Angebot ist für die Erkrankten und deren Angehörigen kostenfrei. „Damit werden die Patienten von den bürokratischen Belastungen, die mit der Erkrankung einhergehen, weitestgehend befreit, um sich mit aller Kraft ihrer Therapie und Gesundheit widmen zu können. Durch die Kooperation mit der BKG kann das Klinikum eine noch bessere Versorgung der Tumorpatienten gewährleisten“, zeigt sich Bayerstorfer erfreut. ■

**Termine und Anmeldungen:**  
Dora Sztrancsik, M. A. Psychologin  
Tel. 089 / 54 88 40 28  
erding@bayerische-krebsgesellschaft.de

**Sprechzeiten:**  
Mo bis Do von 10:00 bis 14:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

ten, Einsatzmittel und -kräfte, die Übermittlung der Einsatzaufträge sowie die Unterstützung und Koordination der alarmierten Kräfte während des Einsatzes. Die 27 Mitarbeitenden in der Disposition und die 8 Mitarbeitenden in der Verwaltung wickelten 2023 rund 65.000 Einsätze ab. Das Anrufsvolumen wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 26.000 Anrufe auf durchschnittlich 450 pro Tag, aus denen etwa 200 Einsätze resultieren. ■

SOZIALES

## Sexualisierte Gewalt

**Dein Körper gehört Dir! Infos für Jugendliche über sexualisierte Gewalt in verschiedenen Sprachen**

Unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Erding, Sabine Trettenbacher sowie der stellvertretenden Leiterin der Erziehungsberatung Annette Horn, engagiert sich der Arbeitskreis „Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ aktiv für den Schutz und das Wohlbefinden junger Menschen. In diesem Zusammenhang bietet der Arbeitskreis den Flyer „Wir helfen dir!“ an, der speziell für Jugendliche konzipiert wurde. Dieser enthält wichtige Informationen zu Krisentelefonen und Anlaufstellen im Landkreis Erding. Um sicherzustellen, dass die Informationen möglichst vielen Jugendlichen zugänglich sind, wurde der Flyer in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Türkisch erstellt. Zusätzlich zu den Flyern wurde ein Aufkleber entworfen, der den prägnanten Satz „Dein Körper gehört Dir!“ in verschiedenen Sprachen trägt. Ein QR-Code auf dem Aufkleber ermöglicht einen direkten Zugang zur Internetseite der Gleichstellungsstelle des Landkreises Erding. Hier können Jugendliche die Flyer bequem herunterladen und sich weiterführende Informationen einholen. Sabine Trettenbacher betont die Wichtigkeit dieser Maßnahmen: „Es ist von größter Bedeutung, dass Jugendliche über ihre Rechte und Unterstützungsmöglichkeiten informiert sind. Unsere Initiative zielt darauf ab, eine sichere Anlaufstelle zu schaffen und gleichzeitig das Bewusstsein für das Thema zu stärken. Der Aufkleber mit der klaren Botschaft „Dein Körper gehört Dir!“ soll dazu beitragen, dass junge Menschen sich ihrer Autonomie bewusst werden und im Falle von sexualisierter Gewalt die nötige Unterstützung finden.“ ■



## Welt-AIDS-Tag: Gesundheitsamt Erding betreibt Aufklärung und Prävention

40 Millionen Todesopfer forderte die Immunschwächekrankheit AIDS seit ihrem ersten Auftreten 1981. Seit Ende der 1980-er Jahre wird jährlich am 1. Dezember der Welt-AIDS-Tag begangen, um auf die Schicksale HIV-Erkrankter hinzuweisen, deren Ausgrenzung, Stigmatisierung und Isolation entgegenzutreten sowie für Aufklärung und Prävention zu sorgen.

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Erding organisierte im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit am Welt-AIDS-Tag einen Jugendfilmtag, um Schülerinnen und Schülern ein niedrigschwelliges Informations- und Beratungsangebot zu bieten. „Dank der großen medizinischen Fortschritte in der Behandlung bedeutet eine HIV-Infektion heute nicht mehr zwangsläufig ein Todesurteil. Dadurch besteht aber die Gefahr, dass Schutz und Prophylaxe vernachlässigt werden und sich eine Nachlässigkeit einstellt. Das gilt es zu vermeiden“, begründet Landrat

Martin Bayerstorfer das Engagement seines Hauses. In Bayern tragen gut 12.000 Bürgerinnen und Bürger das HI-Virus in sich, jährlich kommt es zu rund 200 Neuinfektionen. Kommt es zum Ausbruch von AIDS, verläuft die Erkrankung tödlich. 2021 verstarben in Bayern 70 Infizierte an der Krankheit. Am Jugendfilmtag im Cineplex in Erding nahmen 252 Schülerinnen und Schüler aus weiterführenden Schulen im Landkreis Erding ab der 9. Jahrgangsstufe teil. Die Filme „Same same but different“ und „Themba“ thematisierten die AIDS-Thematik in altersgerechter, gleichzeitig interessanter wie pädagogischer Weise. In



Die Fachkräfte vom Gesundheitsamt im Einsatz beim Welt-AIDS-Tag

den Pausen sowie vor und nach den Aufführungen nutzten die Jugendlichen die Informationsangebote der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Neben klassischer Beratung durch die Sozialpädagoginnen des Landratsamts und der Ausgabe von Informationsmaterialien gab es auch die Möglichkeit zur Aufklärung über

anonyme und kostenlose Beratungs- und HIV-Testmöglichkeiten durch eine Ärztin vom Gesundheitswesen. Zudem konnte das eigene Wissen um Grundlagen, Übertragungswege und Schutzmaßnahmen bei einem durch Sozialpädagoginnen aus der Gesundheitsförderung geleiteten Quiz getestet werden. ■

EHRUNG

## Verdienstorden & Ehrung für kommunale Verdienste

In einer feierlichen Zeremonie überreichte Landrat Martin Bayerstorfer sechs verdienten Bürgern aus dem Landkreis Erding Verdienstorden und Dankesurkunden. Dr. Emil Rudolf wurde das Bundesverdienstkreuz für sein herausragendes Engagement in gesellschaftlichen Bereichen verliehen.

Seit 1998 ist er Präsident des ESC Dorfen und begleitete während seiner Amtszeit zahlreiche Umbaumaßnahmen, die das Stadion energiesparender und umweltschonender machten. Mitte der 80er Jahre gründete Dr. Emil Rudolf eine allgemeinmedizinische Praxis zusammen mit seinem Bruder. Diese wurde unter Hinzunahme des Fachbereichs Gastroenterologie zu einem umfangreichen medizinischen Versorgungszentrum ausgebaut. Von 2002 bis 2008 engagierte sich Dr. Emil Rudolf als Kreisrat des Landkreises Erding. Zusätzlich ehrte Landrat Bayerstorfer die Ortssprecher Anton Bauer, Gerhard Widl und Andreas Bauer mit der Kommunalen Dankesurkunde für ihre langjährigen Verdienste in ihrer Gemeinde Bockhorn. Die Kommunale Dankesurkunde erhielt ebenfalls Georg Strohmaier für sei-

ne langjährigen Dienste im Gemeinderat Kirchberg und seine Tätigkeit als stellvertretendes Mitglied für den Zweckverband zur Wasserversorgung Holzland. Manfred Slawny, 3. Bürgermeister der Gemeinde Taufkirchen erhielt die Dankesurkunde für seine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat in Taufkirchen und als Kreisrat des Landkreises Erding. In seiner Ansprache erinnerte Landrat Martin Bayerstorfer an das Zitat von Konrad Adenauer „Die persönliche Freiheit ist und bleibt das höchste Gut des Menschen“, und fügte hinzu, dass es dem Zusammenwirken vieler bedarf, um diese so wichtige persönliche Freiheit zu schützen. Dabei betonte er die Bedeutung jeder einzelnen Gemeinde als Ort der Identifikation und Heimat für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die gute Zusammenarbeit aller Gemeinden



v.l. Heinz Grundner, Huguette Rudolf, Dr. Emil Rudolf und Landrat Martin Bayerstorfer

und Verwaltungsgemeinschaften auf Landkreisebene. Landrat Bayerstorfer dankte allen Geehrten, die über viele Jahre hinweg ihr Amt aktiv und mit großem Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ausgeübt haben. Dies sei in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. ■

**Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland**  
Dr. Emil Rudolf, Dorfen  
**Kommunale Dankurkunde**  
Anton Bauer, Bockhorn/Englpolding  
Gerhard Widl, Bockhorn/Maierklopfen  
Andreas Bauer, Bockhorn/Kirchasch  
Georg Strohmaier, Kirchberg/Arndorf  
Manfred Slawny, Taufkirchen/Vils

GLÜCKSBRINGER

## Neujahrswünsche der Kaminkehrer

Zum 25. Mal jährte sich in diesem Jahr der traditionelle Besuch der als Glücksbringer bezeichneten Kaminkehrer im Landratsamt Erding. Kaminkehrerobmann Michael Haas und die weiteren Kaminkehrermeister des Landkreises überbrachten Landrat Martin Bayerstorfer und seiner Familie wie auch allen Bürgerinnen und Bürgern gute Wünsche für das neue Jahr mit Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ebenso Tradition für die Kaminkehrer ist, dass sie alljährlich selbst in die Tasche greifen und für einen guten Zweck spenden. Eine stolze Summe von 1.500 Euro kam dabei zusammen, die in diesem Jahr einer jungen Mutter mit Chronischem Fatigue-Syndrom ME/CFS zu Gute kommt. Die Myalgische Enzephalomyelitis/das Chronische Fatigue-Syndrom ist

eine schwere neuroimmunologische Erkrankung, die oft zu einem hohen Grad körperlicher Behinderung führt. Weltweit sind etwa 17 Mio. Menschen betroffen. Landrat Martin Bayerstorfer bedankte sich für die freundlichen Glückwünsche und über die außergewöhnlich großzügige Geste. Umso mehr freue ihn das persönliche Engagement der Kaminkehrermeister. ■



v.l. Hans-Peter Niedermeier, Martin Graf, Jürgen Borkner, Jens Hübel, Dominik Rott, Thomas Besl, Daniela Holub-Karmann, Florian Aigner, Landrat Martin Bayerstorfer, Willi Müller, Kaminkehrerobmann Michael Haas, Herbert Ragl, Armin Hargaßer, Reinhard Bauer